

## Die Bibel im Gottesdienst

Die Eucharistiefeier besteht aus vier Teilen: Versammlung bzw. Eröffnung, Wortgottesdienst, Mahlfeier, Entlassung.

Zunächst versammeln wir uns als Gemeinde und lassen den Alltag hinter uns. Das heißt nicht, dass dieser im Gottesdienst nichts zu suchen hätte: Im Gegenteil. Er soll uns nun nur nicht mehr gefangen nehmen. Wir lassen uns von Gott aus unserem Alltag herausrufen, damit er uns für unseren Alltag neue Kraft schenkt – uns seinen Dienst erweist. Ein Kirchenlied (GL 721) beschreibt dies in einfachen und doch treffenden Worten:

1. *„Du hast uns, Herr, gerufen, und darum sind wir hier.  
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.*
2. *Du legst uns deine Worte und deine Taten vor.  
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.*
3. *Herr, sammle die Gedanken und schick uns deinen Geist,  
der uns das Hören lehrt und dir folgen heißt.“*

Nach der Eröffnung hören wir die beiden Lesungen und das Evangelium. Nach der Lesung sagt der Lektor / die Lektorin: *„Wort des lebendigen Gottes.“* Die Gemeinde antwortet: *„Dank sei Gott.“* Nach dem Evangelium sagt der Priester: *„Frohe Botschaft unseres Herrn Jesus Christus.“* Die Gemeinde antwortet: *„Lob sei dir, Christus.“* Damit bekennen wir: Gott selbst und Jesus Christus sprechen zu uns durch die von Menschen aufgeschriebenen und verkündeten Worte.

Danach wird in der Predigt versucht, diese alten Worte ins Heute zu übersetzen. Das heißt, die über alle Zeiten hinweg gültige Quintessenz der Bibel mit unserem Leben heute in Verbindung zu bringen. Dies ist oft gar nicht so leicht. Das Leben jedes einzelnen Hörers ist ja sehr verschieden zum Leben des Banknachbarn. Manchmal ist die gesamte Predigt aber auch gar nicht so wichtig. Oft genügen ein Wort oder ein Satz aus den Bibelstellen oder der Predigt, die mir persönlich etwas sagen. Dann hat Gott wohl die Bitte der dritten Liedstrophe erfüllt...

### Impuls:

Vielleicht achten Sie im nächsten Gottesdienst einmal ganz bewusst auf das eine Wort oder den einen Satz, der Ihnen ganz persönlich zugesprochen ist.

Um dafür aufmerksam zu sein, kann es helfen:

- Früh genug in der Kirche zu sein, um ein paar Minuten für sich still zu werden – sich zu sammeln.
- Vielleicht bitten Sie Gott ausdrücklich vor dem Gottesdienst, Sie aufmerksam zu machen für das, was er Ihnen persönlich sagen will.
- Manchmal kann man auch aufmerksamer zuhören, wenn man die Bibeltexte schon einmal gehört oder gelesen hat. Man kann sich also auf den Gottesdienst entsprechend vorbereiten. Die Bibeltexte des jeweiligen Sonntags (zum Teil mit Auslegungen) findet man hier:
  - in der **Kirchenzeitung**;
  - **zum Anhören** unter:  
<http://kirchensite.de/aktuelles/schwerpunktthema/evangelien-hoeren-c/>;
  - **im Schott-Messbuch**: [http://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott\\_anz/index.html](http://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/index.html);
  - **beim Katholischen Bibelwerk**:  
<https://www.bibelwerk.de/Bibel.12790.html/Sonntagslesungen+-LektorInnenhilfen.33994.html>;
  - **auch in Leichter Sprache**:  
<https://www.bibelwerk.de/Sonntagslesungen.39460.html/Evangelium+in+Leichter+Sprache.102163.html>.